

Z Minuszinsen ? unbemerkte Verluste

2.000.000.000.000 (2 Bill. € !), statistisch 50.000 € pro Kopf verschenken Sparer in den nächsten 10 Jahren, wenn sie weiter rund 3/4 ihres Geldvermögens von ca. 6,2 Bill. € in un- oder kaum verzinsten Bankkonten und Anlageformen verrotten lassen. Minuszinsen noch gar nicht mitgerechnet.

Dabei gibt es sogar für Sparkonten interessante Alternativen.

"Schuld ist der Draghi" - ein Mythos !

In der Finanzkrise haben die Notenbanken die Zinsen drastisch gesenkt, um die Wirtschaft wieder anzukurbeln, den Staaten Reformen und Schuldenabbau zu erleichtern. Die Bilanz fällt 10 Jahre später zwiespältig aus. Die Chance wurde vertan. Schlimmer noch, ohne neue Hilfe der EZB droht eine neue Wirtschaftskrise.

Wer hat profitierte ? - wir alle !

Die Wirtschaft wurde angekurbelt, die Arbeitslosigkeit gesenkt. Einige stark verschuldete Staaten haben die niedrigen Zinsen für Reformen genutzt. Die Aktienmärkte erlebten einen Aufschwung. Die Steuerquellen sprudelten. Gegenüber dem Zinsniveau vor der Krise sparten alleine unser Staat rund 350 Mill. € und Konsumenten, Immobilienkäufer, Unternehmen ca. 680 Mrd € an Zinsen.

Wer sind die Verlierer ? - unterschiedlich

Einige Krisenstaaten haben die Hilfe der EZB genutzt. Aber europaweit allerdings sind die Staatsschulden um 40 %, bzw. 10 Bill € weiter angestiegen. Statt für Reformen und nachhaltige Investitionen floss sehr viel Geld, z.T. als Wahlgeschenke, bevorzugt in den konsumtiven Sektor. 2/3 aller Staatsanleihen haben eine negative Verzinsung. Die 350 Mrd. € Zinsersparnis sind volkswirtschaftlich gesehen, eine von Sparern nicht bemerkte Steuererhöhung !

Die Immobilienpreise sind in Europa durchschnittlich um 70 % gestiegen. Europa aber hat weltweit an Wettbewerbsfähigkeit verloren. Eine gegensteuernde Wirtschaftspolitik fehlt.

Was sollen die neuen EZB-Beschlüsse bewirken ?

Durch den monatlichen Ankauf von Anleihen für 20 Mrd. stellt sie dem Finanzsektor viel billiges Geld zur Verfügung. Damit die Banken das überschüssige Geld aber nicht einfach wieder bei der EZB parken, sondern verstärkt als Kredite vergeben, verlangt die EZB jetzt Minuszinsen vom -0,5%. Ob das nach Lehr-

buch in diesen Zeiten funktioniert, ist aber zweifelhaft. Denn Unternehmen haben ihr Eigenkapital in den letzten Jahren deutlich erhöht und werden trotz niedriger Zinsen nur dann investieren, wenn die Rahmenbedingungen besser und planbarer werden.

Drohen mir auch Minuszinsen ?

Weil Banken, Sparkassen und Versicherungen schon jetzt zuviel Überschussliquidität haben, für die sie Minuszinsen zahlen müssen, sind sie an Ihrem zusätzlichem Geld gar nicht interessiert. Während die US-Banken in der Krise hemdsärmelig und pragmatisch saniert wurden, sind Europas Banken immer noch unprofitabel. Minuszinsen können Sie wegen der Ertragsschwäche auf Dauer nicht auffangen. Einige Sparkassen nehmen deshalb für größere Beträge schon als Verwahrgebühr getarnte Minuszinsen. Medienberichten zufolge bereiten aber über 40 Sparkassen und Banken Gebühren auch für kleinere Beträge vor.

Weitet die EZB evtl. die Minuszinsen noch aus ?

In einigen anderen Ländern, z.B. in der Schweiz und Dänemark, sind die Minuszinsen noch tiefer. Minuszinsen sind nicht ungewöhnlich, sondern gehören zum Instrumentenkasten jeder Notenbank. In Dänemark gibt es z.B. inzwischen sogar Baudarlehen mit negativen Zinsen.

Die neue Nulllinie ist -0,4 %

Ohne "Draghi" wäre der Euro schon längst zerfallen und Europa eine tiefe Wirtschaftskrise durchleiden. Die Klagen der Banken und Sparkassen sähen dann ganz anders aus. Die medienwirksamen Schuldzuweisung an "Draghi" lenkt elegant vom eigenen Versagen ab, Anleger und Sparer offensiv über Produkte aufzuklären, mit denen sie deutlich mehr Rendite hätten erwirtschaften können.

Der teuerste Irrtum der Sparer

Ein gleichbleibender Kontostand suggeriert Stabilität und Schutz vor Verlusten. Dabei hat die Inflation in den letzten 10 Jahren einen Verlust von rund -20%

verursacht. Mit stabilen Fonds konnten Sie in den letzten Jahren nicht nur die Inflation ausgleichen und ggf. sogar noch eine gewisse Rendite erwirtschaften.

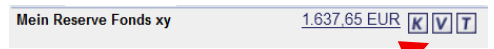
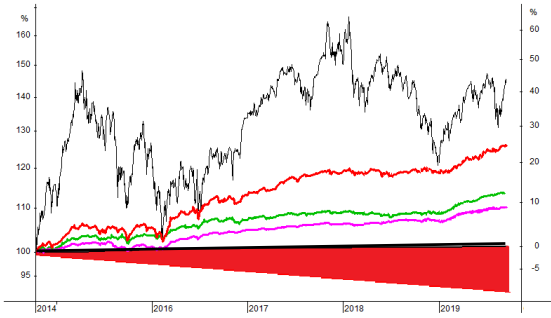
Welche Alternative gibt es zu meinem Sparbuch und Tagesgeldkonto ?

Die Inflation entwertet diese Gelder. Der magenta und der grüne Fonds konnten zumindest die Inflationsverluste des roten Keils ausgleichen. Der rote Fonds konnte sogar noch eine zusätzliche Rendite erwirtschaften. Sie entwickelten sich im Vergleich zu stark schwankenden DAX ziemlich stabil.

Wie einfach kann ich solche Fonds nutzen ?

Das ist ganz einfach. Haben Sie den Fonds einmal in Ihrem Depot, können Sie in der Zeile des Fonds durch die Botton K oder V eine vorausgefüllte Auftragsmaske öffnen. In ihr müssen Sie nur noch den gewünschten Kauf-, bzw. Verkauf-Betrag, das Zielkonto ankreuzen und freigeben.

Ein weiterer Nebeneffekt: Statt diverser weiterer Konten, haben Sie hier eine komplette täglich aktuelle Vermögensübersicht und nur einen Steuerbeleg. Kunden, die diesen Vorteil schon nutzen, haben zusätzlich nur noch ihr übliches Girokonto für ihre laufenden Einnahmen und Ausgaben.



wir beraten Sie gerne

das letzte

Notenbanker haben es schwer

Das erlebt ja zur Zeit die FED-Truppe um Jerom Powell. Regelmäßig werden sie vom Autokraten Trump als Volltrottel hingestellt, weil sie die Zinsen nicht schon längst auf Null gesenkt haben. Wenn es die Realität wagt, sich nicht von Trump kommentieren zu lassen, sollen gefälligst die Notenbanker die von ihm angerichteten Schäden abfedern.

Die Tücken der Geldpolitik

Dabei ist das Fummeln an der Zinsschraube gar nicht so einfach, wie vielfach unterstellt. Kennen Sie noch Sim City? In dem 1989 gestartete Computerspiel soll durch die Steuerung diverser Faktoren ein Wohlfahrtsstaat aufgebaut werden. Das war gar nicht so einfach. Wer nicht den richtigen Mix ansteuerte, landete im Bürgerkrieg statt im Wohlfahrtsstaat.

In Ihrer Frühphase hatte die EZB ein ähnliches Computerspiel entwickelt. Durch eine kluge Geldpolitik sollten Schüler ein nachhaltiges Wirtschaftswachs-

tum angesteuern. Die spielerfahrenen Schüler kriegten das ganz gut hin. Und die fachkundigen Notenbanker ? - Sie ahnen es ? - lösten regelmäßig eine Rezession aus. - Shit happens !

Helikopter-Ben

Erinnern Sie sich noch an Ben Bernake. Von 2006 bis 2014 war der Chef der US-Notenbank einer der Feuerwehrmänner in der Finanzkrise. Er hatte alles getan, um eine Kreditkrise zu verhindern. Er erhielt den Spitznamen Helikopter-Ben, weil er notfalls sogar Geld aus Hubschraubern abwerfen wollte. Kein Scherz !

Bens private Kreditklemme

Um den Finanzsektor sicherer zu machen, wurde danach unter seiner Mitarbeit die Regulierung der Banken drastisch verschärft. Auf einer Konferenz in Chicago erzählte Ben Jahre später eine Anekdote aus seinem Leben, um zu verdeutlichen, dass die Umsetzung der Geldpolitik in der Praxis gar nicht so einfach ist. "Ich verrate Ihnen was. Als ich die Hypothek auf mein Haus refinanzieren wollte, bin ich gescheitert."

Der Grund: Nach 11 Jahren im öffentlichen Dienst arbeitete er freiberuflich. Er verdiente sein Geld "nur noch" als Buchautor und Redner. Der Bank war das angesichts der verschärften Regulierungsaufgaben nach der Finanzkrise offenbar zu unsicher. Dabei verdient Ben damals noch 200.000 \$ und mehr pro Auftritt. Das hätte doch eigentlich für das Abstottern einer Hypothek reichen sollen - oder ?

